

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

Montag den 29. Jänner 1866.

### Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Presbgericht in Venedig hat mit den Erkenntnissen vom 17. d. M., 3. 731 und 732, über die Druckschriften:

„Filippo de Boni, I sette Sacramenti, vol. I. Bologna, tipografia degli Agrosili Italiani 1865,“ wegen des Verbrechens der Religionsstörung § 122 b. c. d. St. O. und „L' El-tiore del 1865, Almanaco per il popolo pubblicato dall' associazione liberale progressista per le elezioni politiche col calendario del 1866. Milano, tipografia del Dr. Francesco Vallardi,“ wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 a St. O. und wegen des Vergehens der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche § 303 St. O. das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen.

### Ausschließende Privilegien.

1. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Wahl und Socin, Fabrikanten zu Basel in der Schweiz, das ursprünglich dem August Schmidt in Wien ertheilte, seither an sie übergangene ausschließende Privilegium vom 15. März 1865 auf die Erfindung einer eigentümlichen Schneidvorrichtung für Doppel-Sammitbänder, auf Grund der notariell legalisirten Uebertragungsurkunde, ddo. Wien 4. Dezember 1865, an Karl Hezer und Söhne, Bandfabrikanten in Wien, Mariabühl, Millergasse Nr. 9, übertragen haben, zur Kenntniß genommen und die vorschriftsmäßige Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 31. Dezember 1865.

2. Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige, daß Ed. A. Paget das ihm unterm 25. Juni 1864 ertheilte Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Schmiedeeisen und Stahl und an den hierzu zu verwendenden Apparaten auf Grundlage der notariell legalisirten Uebertragungsurkunde ddo. Wien 30. November 1865, an Ferdinand Kohn, Ingenieur in Wien, Alsergrund, Berggasse Nr. 18, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorschriftsmäßige Eintragung dieser Uebertragung in das Privilegiumsregister veranlaßt.

Wien am 7. Jänner 1866.

3. Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige, daß Ed. A. Paget das ihm unterm 20. Juni 1864 ertheilte Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Eisenbahnschienen in Gemäßheit der notariell legalisirten Uebertragungsurkunde, ddo. Wien 30. November 1865, an Ferdinand Kohn,

Ingenieur in Wien, Alsergrund, Berggasse Nr. 18, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.  
Wien, am 7. Jänner 1866.

(30—1) Nr. 1356.

### Verzeichniß

jener Verlags-Artikel, welche seit August 1864 bei der k. k. Schulbücherverlags-Direktion neu erschienen und von den bestehenden Schulbücher-Verschleißern zu beziehen sind.

#### Vom Normal-Verlage.

In deutscher Sprache:

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 1. Lautübungen zur Fibel, 2 1/8 Bogen . . . | Preis per Exemplar in ö. W. fl. kr. |
| 2. Lesestücke zur Fibel 2 1/8 Bogen . . .   | — 6                                 |
|   | — 9                                 |

In slovenischer Sprache:

- |  |      |
|--|------|
| 3. Ponovilo potrebnih naukov za nedeljske šole na kmetih. Tretji del: vodba modrega kmetovanja — Vinoreja. |      |
| 3. Theil (Lesebuch für die Wiederholungs-schule), 11 7/8 Bogen . . . . .                                   | — 28 |

#### Vom Gymnasial-Verlage.

In slovenischer Sprache:

- |  |      |
|--|------|
| 4. Slovensko berilo za osmi gimnasijalni razred (Lesebuch für die 8. Gymnasial-Klasse), 11 7/8 Bogen . . . . . | — 42 |
|--|------|

#### Kartenwerke.

Höhensichten-Karten:

- |   |      |
|---|------|
| 5. Oesterreich ob und unter der Enns und Salzburg, kolorirt . . . . . | — 80 |
| 6. Diefelbe Karte schwarz . . . . .                                   | — 15 |
| 7. Böhmen kolorirt . . . . .  | 1 —  |
| 8. Diefelbe Karte schwarz . . . . .                                   | — 15 |
| 9. Steiermark kolorirt . . . . .                                      | — 60 |
| 10. Diefelbe Karte schwarz . . . . .                                  | — 15 |

Wien, den 31. Dezember 1865.

Von der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion.

(31—1)

### Startpapiere

im Gewichte von beiläufig 200 Zentnern werden partienweise

am 14. Februar 1866,

Vor- und Nachmittags, im Amtlokal des k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Departements lici-

tando gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Lizitationsbedingungen können im Komptoir dieser Zeitung eingesehen werden.

### Lizitations-Bedingnisse:

1. Papiere und Pappendeckel werden in beliebigen Partien ausgedoten.
2. Verpflichtet sich der Ersteher, den Meistbot sogleich zu bezahlen.
3. Hat der Uebernehmer die erstandenen Papiere und Pappendeckel nach erfolgter Abwägung auf eigene Kosten aus dem Amtlokal fortzuschaffen.
4. Die Kosten für das Abwägen der Papiere und Pappendeckel trägt der Verkäufer.

Laibach, am 21. Jänner 1866.

k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Departement.

(27—3)

Nr. 92.

### Jagd = Verpachtung.

Die den nachbenannten Ortsgemeinden gehörigen Jagdbarkeiten werden im Wege der öffentlichen Feilbietung an den nachfolgenden Tagen auf fünf Jahre verpachtet werden, als:

- |                             |                   |
|-----------------------------|-------------------|
| 1. Der Ortsgemeinde Treffen | Montag            |
| 2. detto St. Stefan         | am 5. Februar     |
| 3. detto Kleinweiden        | d. 3. früh 9 Uhr. |
| 4. detto Neudegg            | Mittwoch          |
| 5. detto Moräutsch          | am 7. Februar     |
|                             | d. 3. früh 9 Uhr. |
| 6. detto Döbernick          | Samstag           |
| 7. detto Haidoviz           | am 10. Februar    |
| 8. detto Sdolni-Schönberg   | d. 3. früh 9 Uhr. |

Die Pachtlustigen werden demnach eingeladen, zu diesen Lizitationen bei dem k. k. Bezirksamte Treffen an den erwähnten Tagen zu erscheinen. Uebrigens wird bemerkt, daß der zweijährige Pachtshilling gleich am Schlusse der Lizitation zu bezahlen sein wird.

k. k. Bezirksamt Treffen, am 19. Jänner 1866.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

(172—3)

Nr. 151.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 18. November 1865, 3. 6117, bekannt, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 18. November 1865, 3. 6117, auf den 8. Jänner 1866 angeordneten ersten Feilbietungstagung bezüglich der dem Herrn Johann Porenta gehörigen Hausrealität E. Nr. 44 in der Peterborstadt kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. Februar l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten werde.

Laibach, am 13. Jänner 1866.

(260—3)

Nr. 519.

### Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Franz Mayer in Krainburg und dessen Erben bekannt gemacht:

Es sei über die Wechselklage des Wilhelm Koller von Krainburg de praes 21. Jänner 1866, 3. 519, auf Zahlung des von Lambert Mayer auf die Ordre des Wilhelm Koller in Krainburg ausgestellten und von Franz Mayer akzeptirten, am 19ten

Jänner 1866 zahlbaren Wechsels vom 19 Oktober 1865 pr. 1061 fl. der Zahlungsbefehl ddo. hodierno auf Zahlung der Wechselsumme von 1061 fl., der 6proz. Zinsen vom 19. Jänner 1866, der Protestspesen pr. 4 fl. 10 kr. und der Klagekosten pr. 9 fl. 24 kr. in solidum mit dem Aussteller Lambert Mayer binnen drei Tagen

bei sonstiger Wechselreklution erlassen und der Zahlungsbefehl dem diesfalls den Franz Mayer'schen Erben aufgestellten Curator ad actum Dr. Lovro Zoman zugestellt worden.

Laibach, am 24. Jänner 1866.

(160—3)

Nr. 1470.

### Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Karl Molina, Schneider und Hausbesitzer in Rudolfswerth.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Karl Molina, Schneider und Hausbesitzer in Rudolfswerth, bekannt gegeben, daß ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der hierortige Herr Gerichtsadvokat Dr. Johann Skedl als Kurator bestellt und diesem der in der Exekutions-sache des Herrn Heinrich Skodler von Laibach pto. schuldiger 541 fl 27 kr. erlassene Bescheid vom 21ten

November v. J., 3. 1317, in Bewilligung der exekutiven Schätzung das dem Karl Molina gehörigen Hauses sammt Garten und der gepfändeten Fahrnisse zugestellt wurde. Rudolfswerth, am 27. Dezember 1865.

(213—1)

Nr. 5405.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Simon Jenko, Maria Jenko, verehelichte Skofic, Helena, Miza, Katharina, Maria und Martin Jenko, Maria Zeraj und Thomas Jenko.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Simon Jenko, Maria Jenko, verehelichten Skofic, Helena, Miza, Katharina, Maria und Martin Jenko, Maria Zeraj und Thomas Jenko hiermit erinnert: Es habe Georg Slate, durch Andreas Slate, von Jama Haus-Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Bischofack sub Urb. Nr. 11 vorkommenden Realität zu Jama haftenden Sapposten:

1. Schuldbrief vom 17. intab. 25. November 1791, für Simon Jenko ob 170 fl.;
2. Ehevertrag vom 23. April, intab. 18ten Oktober 1806, für Maria Jenko, verehelichte Skofic, ob 680 fl.;
3. Vergleich vom et intab. 20. Dezember 1806 für Helena, Miza, Katharina, Maria und Martin Jenko ob 85 fl.;

4. Schuldschein vom 10. Februar, intab. 10. April 1809, für Maria Zeraj ob 382 fl.;
5. Quittung vom 6. Juli 1816, intab. 17. Juli 1818, für Thomas Jenko ob 16 fl.

sub praes. 10. Dezember 1865, 3. 5405, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. März 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 allg. O. D. angeordnet und den Oeklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(256—1)

Nr. 4385.

### Erinnerung

an Maria, Gertraud, Margareth, Ursula und Johann Klinar, deren Erben und allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird den Maria, Gertraud, Margareth, Ursula und dem Johann Klinar, deren Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Daseins, hiemit erinnert: